

nach anderen Angaben 3 derselben bewußlos aufgefunden und aus dem Hause geschafft. Hoffentlich ist die Gasvergiftung bei denselben nicht zu weit vorgeschritten.

— Vor ca. 14 Tagen wurde bei Uhrmacher Vertich in der Schlingstraße eingebrochen und für ca. 2000 M. Uhren und Ketten gestohlen. Gestern vormittag nun erschien bei denselben ein Mann, um eine Uhr tagieren zu lassen. Herr Vertich erkannte in demselben eine der ihm gestohlenen Uhren und stellte den Fremden zur Rede, worauf dieser erklärte, daß ihm die Uhr zum Verkauf angeboten worden sei. Auf Grund seiner weiteren Mitteilungen gelang es, den Verkäufer der Uhr nebst zwei anderen Genossen in einer hiesigen Wirtschaft zu verhaften. Alle drei sind Schloßergesellen, von denen der eine bereits eine mehrjährige Zuchthausstrafe hinter sich hat. Der größte Teil des Gestohlenen ist wieder beigebracht.

* Eisenbahnunfälle. In Crailsheim geriet am 9. März abends kurz nach 8 Uhr der hiesige Bahnhofsarbeiter Maurer unter die von Güterzug Nr. 688 weggefahrne Lokomotive. Beide Beine wurden ihm am Unterschenkel abgefahren, eine Stunde später erlag er seinen schweren Verletzungen. — In Stuttgart ist dem Hilfsarbeiter Metzger beim Mangieren der Arm zerquetscht worden.

Göppingen. 6. März. In der „Tagwacht“ veröffentlicht der „Bevollmächtigte“ der württembergischen Bierbrauer, Kiebler, einen Artikel, durch welchen die Arbeiter Göppingens und Umgebung aufgefordert werden, die Bierbrauerei „zum Mad“ und diejenigen Zapfenwirthe, welche vorher ihr Bier beziehen, zu boykottieren. Als Grund für diese Maßregeln wird angeführt, daß der Inhaber dieser Brauerei sich besonders ablehnend gegen die Forderungen der letzteren verhalten und sich geringfügiger Ueberschüsse gegen sie bedient habe, auch habe er einen verheirateten Gehilfen, entgegen dem Versprechen, daß Maßregelungen nicht stattfinden sollen, aus dem Dienste entlassen. Wahrscheinlich werden die Genossen mit dem hiesigen Boykott den gleichen Erfolg haben wie mit dem Weibronner.

Tübingen. 9. März. Der Bäckerhülfe Pius Diemer, angefaßt des Mords, begangen an den Bezirksgericht Gehelenten in Neutlingen, wurde vom Schwurgericht heute zum Tode verurteilt.

Berlin. 9. März. Anläßlich des Todestages des Kaisers Wilhelm I. begaben sich heute früh der Kaiser und die Kaiserin nach Charlottenburg, wo sie im Mausoleum Kränze auf dem Sarge niederlegten und längere Zeit in stiller Andacht verweilten.

Berlin. 8. März. Den Morgenblättern zufolge äußerte der Finanzminister Miquel bei dem Festmahle des Landwirtschaftsrats ferner, er kenne den deutsch-russischen Handelsvertrag die Bedeutung nicht beizumessen, welche die Landwirtschaft ihm zuschreiben, nachdem einmal die Verträge mit Oesterreich und Italien vorangegangen. In den letzten 30 Jahren seien alle Gelege wesentlich zu Gunsten und mit Rücksicht auf Handel und Industrie gegeben; er lasse dahingestellt, ob das richtig sei; er wisse, daß es der allerhöchste Wille sei, daß nimmere eine neue dreißigjährige Periode eingetreten habe, wo die Interessen und das Bedürfnis der Landwirtschaft für die Rechtsentwicklung der Gelegegebung für die Regierung maßgebend sein müßten.

* Deutscher Reichstag. 7. März. Bei Fortsetzung der Beratung des Gesetzentwurfs über die Aufhebung des Identitätsnachweises traten für den Entwurf sehr lebhaft ein die Abgg. Frhr. v. Bahl und Richter, dagegen die Abgg. Schippel (log.) und Richter. Die beiden letzteren führten besonders an die Benachteiligung der Konventionen im Osten durch Vertretung des Lebensunterhalts als Folge des Gesetzentwurfs. Der Freihandel dürfe nicht einseitig nur zu Gunsten der Produzenten wieder hergestellt werden. Im übrigen betrete die Gefahr, daß das Gesetz zu Ausfuhrprämien führe. Finanzminister Miquel suchte diese Bedenken abzuwehren. Für das Gesetz sprachen noch der national-liberale Abg. Wattermann-Mannheim und der freikonserervative Abg. Meiner-Danzig-Land. Die Mehr-

heit will das Gesetz noch vor Ostern zu Stande bringen. Es wurde deshalb der Schluß der Diskussion herbeigeführt und gegen den Widerspruch der freisinnigen Volkspartei und der Sozialdemokraten die Kommissionsberatung abgelehnt.

* Die Budgetkommission des Reichstags beriet heute die Zölle und Verbrauchssteuern und beschloß mit 14 gegen 10 St., die Einnahme aus der Zuckersteuer um 5 Millionen zu erhöhen. Bei dem Etat des Reichsschatzkanzlers wurde der geforderte neue Posten eines Unterstaatssekretärs mit 12 gegen 11 St. bewilligt.

* Der Vertrag zwischen Preußen und Lübeck betr. den Elbe-Trade-Kanal und der Gesetzentwurf betr. die Gewährung eines Beitrags Preußens zu den Kosten der Herstellung dieses Kanals durch die freie Stadt Lübeck beschloß am Montag den Haushaltsauschuss des Abgeordnetenhauses. Der Vertrag sowie der Gesetzentwurf wurden einstimmig angenommen.

* Freiburg a. d. Unstrut. Die Geheine des Turnvaters Jahu sind vom hiesigen Kirchhof nach ihrer neuen Ruhstätte in der von der deutschen Turnerschaft gestifteten Gedächtnishalle gebracht worden.

München. 8. März. Als in der Nacht vom Montag zum Dienstag der Zimmermeister Huber mit seiner Frau nach Hause ging, wurden beide von einem Bäckergesellen insultiert, worauf Huber mit dem Stock zuchtig und hießt einen Schlag in den Unterleib erhielt; gestern erlag er dieser Verwundung.

Oesterreich-Ungarn. Pest. 9. März. Ein aus Szeghmar kommender Personenzug entgleite vor Tabos-Töröves; mehrere Wagen stürzten um und türmten sich übereinander. Es gab etwa 40 Verletzte.

Italien. Rom. 9. März. Seitens der Quästur wird die gefälschte Darstellung des Bombenattentats auf Montecitorio für unwichtig erklärt. Nach den übereinstimmenden Aussagen der vernommenen Zeugen wurde eine Holzschachtel an dem Kammergebäude niedergelegt, Niemanden übergeben. Weitere Verhaftungen haben nicht stattgefunden. Die Bombe bestand aus einer Petroleumlampe, die sich in der Holzschachtel befand. Der Explosionsstoff ist noch nicht festgestellt, doch war es jedenfalls nicht nur Schießpulver.

Frankreich. Paris. 9. März. Der Gelair veröffentlicht eine Depesche seines Touloner Korrespondenten, wonach die Marinekommission gestern entdeckt habe, daß die Lage des Flottenmaterials höchst bedenklich sei; nichts sei im Stande, sofort zu funktionieren. Alle bezüglichen Anschuldigungen Lockroy und Brisson in der Kammer seien gerechtfertigt gewesen. Das Panzerschiff Magenta sei unfähig, weiter zu manövrieren. In der heutigen Sitzung wird die Delegation die Zeugen wegen der bedeutenden Getreidebeträge vernommen, die Unterschlagnungen kommen morgen daran. Es heißt, man erwarte skandalöse Enthüllungen betreffend das Defizit in den Arsenalen und den Magazinen.

Spanien. * Hinsichtlich der Zahlung der Entschädigung Maroffos an Spanien ist nunmehr eine Vereinbarung dahin getroffen, daß 5 Millionen Pesetas in laufenden Jahre gezahlt werden und der Rest von 15 Millionen in jährlichen Raten von 2 Millionen.

Russland. Petersburg. 9. März. Der Regierungsbote meldet: Das Kaiserpaar, der Großfürst Chronfolger, die Großfürstinnen Xenia Alexandrowna und Maria Pawlowna, sowie die Großfürstinnen nobiliten am Mittwoch dem Balle beim deutschen Botschafter an.

Athen. * In der Provinz Chelung hat es wieder eine Choleraepidemie gegeben. Nach einer Meldung des „Neuerischen Bureau“ aus Schanghai vom Donnerstag wurden in Hsichow in der Provinz Chelung die Missionäre von der Bevölkerung angegriffen, hielten jedoch Stand, worauf die Neuterer sich zurückzogen.

Von den Geld- und Warenbörsen. Wochenrückblick. Stuttgart, 8. März. Die europäischen Geldbörsen verkehrten in der abgelaufenen Berichtswoch in ziemlich fester Haltung, und die meisten Kurse konnten die Aufwärtsbewegung der Woche weiter fortsetzen. Die Hauptursache liegt in dem noch immer recht flüssigen Geldhand, obgleich der Privatdiskont etwas anzunehmen beginnt, weiterhin in den weiter gezeigten Ausichten auf die Annahme des deutsch-russischen Handelsvertrags im deutschen Reichstag und der bekannt gewordenen Thatsache, daß ein russisch-franz. Bündnis noch immer nicht existiert. Die bekannten Enthüllungen des Pariser Figaro aus Kopenhagen sollen ja demnächst noch eine weitere Bestätigung durch die Kalkulation des russ. Volkshalters in Paris erhalten, indem Möhrenheim von dort abberufen und in den Aufstand verurteilt werden soll. Von Bahnen gewannen Staatsbahnlinien 4 1/2, Lombarden 2, Gotthard 2 1/2. Von Banken verlören österrreichische Creditaktien 1/2, Disz.komm. 4/8, aus bis jetzt nicht näher bekannten Ursachen; dagegen gewannen Berliner Handelsgesellschaft 2 1/2, Darmstädter Bank 1 1/2 und deutsche Bank 1/2. Deutsche Reichsanleihe und andere heimische Fonds liegen durchweg sehr fest und konnten sich um Bruchteile bessern. Italiener gewannen nahezu 1 1/2, ungarische Goldrente 1/2. Auch österr. Renten sind etwas höher, russ. Werte ziemlich gut behauptet, russ. Banknoten ebenfalls. Der Privatdiskont stieg in Berlin von 1/2 auf 1 1/2.

Nach vielwöchiger Flaute und unheimlicher Geschäftstille ist auf den Getreidemärkten endlich eine etwas bessere Stimmung eingetreten. Die Umsätze haben sich lebhafter gestaltet und die Preise mit Ausnahme der Weizenpreise durchgängig eine nicht unwesentliche Erhöhung erfahren. Weizen per Mai stieg in Berlin von 143 auf 144.50, per Juli von 144.70 auf 146.50, Roggen per Mai von 124.70 auf 127, per Juli von 126 auf 128.20, Hafer per Mai von 133 auf 135 und per Juli von 132.70 auf 133.70. Weizenmehl Nr. 0 fiel dagegen von 15.50 auf 15.20 und blieb für Nr. 00 auf 17.50. Mais per März-April stieg in Wien von 5 fl. 19 auf 5 fl. 25 kr.

Getorben: Gustav Weil, Kaufmann und Gemeinderat, Schornberg, Bollinger, Kaminsgermeister, Tübingen. A. Jahn, Seidenfabrikant, Memmingen.

Wunstmäßiges Wetter am Sonntag, 11. März. (Hochdruck verboten.) Bei vorherrschend südwestlichen bis westlichen Winden ist für Sonntag und Montag größtenteils trübes und zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten. Rom. 9. März. In politischen Kreisen ist man der Ansicht, die parlamentarische Lage würde in der Annäherung Crispis vor Winken ihre Lösung finden. Crispi soll gewonnen sein, zwei bis drei Portefeuilles an diese Partei zu vergeben.

Madrid. 10. März. Sagasta konferierte gestern mit den Präsidenten beider Kammern und mehreren Ministern des zurücktretenden Kabinetts unter andern mit Camazo. Die Korrespondenz sagt, wenn Camazo aus Besorgnis die von seinen Kollegen in jedem Augenblick eben überwundenen Schwierigkeiten wieder aufgeworfen zu sehen, in das Kabinet nicht eintreten sollte, so würde die Krisis eine ausnahmeweise Bedeutung annehmen.

Kairo. 10. März. Neutermelbung. Der Khebid reist wahrscheinlich Anfang Juni zu sechsmonatiger Aufenthalt in die Schweiz und kehrt dann direkt nach Egypten zurück.

Baharais. 10. März. Neutermelbung. Die Kongresswahl sind beendet. Der neue Senat ist aus 21 Liberalen und 11 Konservativen zusammengesetzt. In der Kammer gewinnen Liberale und Konservative 28 Siege, die Balmacedisten 22, die Radikalen 11.

Siezu Jugendfreund Nr. 11. Elisabeth liebt Sie noch immer und läßt nicht von Ihnen, das weiß ich. Sie suchen mich zu trösten, das danke ich Ihnen; aber ich hoffe nichts mehr, es müßte denn ein Wunder geschehen, erwiderte Arwed resigniert. Ich habe viel geliebt; ich weiß es, und habe deshalb viel Strafe verdient; aber es ist doch schwer, so glücklich zu sein, und das Leben ist so lang und die Welt so schön! Dulde, gedulde dich, über ein Stündlein ist deine Kammer voll Sonne, sagte Felicitas herzlich, ihm die schmale Hand reichend. Erst wollen wir Sie gesund machen, und dann — kommt das Glück!

Wie es kam, wußte niemand; aber in einer stillen, schweigenden Sommernacht wachte zwischen den Schindeln des einen Häuschens im Thal ein Funken auf und wurde größer und größer. Der Nachthauch strich von den Bergen her und begegnete dem hilfenden Gefellen, der stürzte sich aufzuklammern an seine Brust und wurde zur Lohe, die hoch hinaufschlug zum Himmel. Schredenslaute und Jammerrufe hörten plötzlich den Frieden der Sommernacht, die Leute stürzten auf die Straße mit verfluchten Geschreien, jeder suchte zu helfen und zu retten, und die Flamme leckte immer höher hinauf, die Balken und Sparren trachten. Zwischen all dem Lärm vernahm man Arweds beschwende, ruhige Stimme, er sammelte die Frangislosen zur energischen That, um dem Feuer Einhalt zu thun. (Fortsetzung folgt.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 40 Montag den 12. März 1894. 63. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Schnellkomervertre 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Königl. Amtsgericht Badnang.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

1. Im Register für Einzelfirmen.

Tag der Eintragung:	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen. Bemerkungen.
9. März 1894.	Ernst Weidmann, Badnang.	Ernst Weidmann, Kaufmann und Werkseiger in Badnang.	Lohnmühle und Walze, sowie Leberkommissionsgeschäft. 3. U. Oberamtsrichter Gundlach.

Bekanntmachungen über Einträge im Genossenschaftsregister.

Datum des Eintrags.	Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft. Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Nach 100 Verhältnisse der Genossenschaft.	Bemerkungen.
9. März 1894.	Darlehenskassenverein Almersbach, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Almersbach O. A. Badnang.	In der Generalversammlung vom 16. Februar 1894 wurde an Stelle des ausgeschiedenen Mitglieds Jakob Kienzle, Bauers in Almersbach als Vorstandsmitglied gewählt: Karl Dethinger, Bauer und Gemeinderat, in Almersbach.	3. U. Oberamtsrichter: Gundlach.

Badnang. Bekanntmachung und Bitte.

Um einer schon öfters beklagten Unsitte vorzubeugen, richten wir an die Einwohner unserer Stadt die Bitte, etwaige Gaben an Geld oder Kleidungsstücke für bedürftige Konfirmanden Herrn Ortsarmenpfeleger Leis zuzustellen, welcher auch weitere Gesuche um solche Gaben durch deren Eltern entgegennimmt. Den 10. März 1894. Für die Ortsarmenbehörde: Gemeindefassliches Amt: Klemm. God.

Badnang. Stammholz-Verkauf.

Aus dem Stadtwald Fuchsbach werden am nächsten Samstag den 17. d. Mts., vormittags 9 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft: 74 St. Eichen von 0,4 bis 0,42 Fm., im Wechgehalt mit zusammen 32 Fm., 38 St. Nots- und Weißbuchen, Erlen, Esbäcker und Eichen mit zusammen 8 Fm. Stadtpflege: Springer.

Badnang. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Carl Weber, Gerbers dahier, wird die vorhandene Liegenschaft, nämlich: 1. Nr. 13, ein zweistöckiges Wohn- und Notgerbereigebäude mit Trockenstuppen und Trockenplatz, 2. Nr. 17, die abgetheilte Hälfte an einer einbarnigen Scheuer am kalten Wasser, Anschlag 13 000 M., 3. Nr. 3529 16 ar 36 qm Baumgarten in der Katharinenplanitz, Anschlag 1 600 M., 4. Nr. 3216 18 ar 27 qm in der vordern Thaus, Anschlag 350 M., 5. Nr. 3298 18 ar 40 qm alba, Anschlag 450 M., 6. Nr. 3355 62 ar 35 qm in Seelacherfeld, Anschlag 1 800 M., am Donnerstag den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Viehhaber sind hiezu eingeladen. Den 6. März 1894. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gimple.

Kirchberg a. Murr. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Friedrich Hühnermann, gewesenen Bauers und Gemeinderats hier, kommt am Freitag den 16. März d. J. zum Verkauf und zwar a) von vormittags 8—12 Uhr: 1 silb. Uhr, Bücher, Manns- und Frauenkleider, Leibweihzeug, Küchengeräth, Schreinwerk; b) nachmittags von 1 Uhr an: 1 Kuh, 1 Hind, 3 Kälber, 1 fettes ca. 2 Ztr. schweres Schwein, 3 Gänse, 7 Hühner, 1 Faß und Handgeschir, worunter Fässer von 3, 3 1/2, 4 und 5 Eimer, ca. 1200 Liter Most, ca. 6 Ztr. Roggen, ca. 10 Ztr. Mischfrucht, ca. 15 Ztr. Haber, ca. 20 Ztr. Kartoffel, ca. 10 Ztr. Angerien, 1 Vorrat an Wagner- und Färbholz, 1 Eiche, Kirchbaumstiele, 1 Partie Baumstämme und Brennholz, 1 Faß- und Handgeschir, Fußgeschir und sonstiger allgemeiner Hausrat. Viehhaber sind eingeladen. Den 10. März 1894. Wailenrichters-Vorstand: Wopp.

Badnang. Häute-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Carl Weber, Notgerbers dahier, kommen am Donnerstag den 15. d. M., nachmittags 2 Uhr, im Wohnhause des z. Weber am kalten Wasser zum Verkauf: 16 Stück Kalbfelle, 64 Stück Schmalhäute, 25 Stück abgefärbte Waschhäute, 80 Stück erfärbte Waschhäute in den Gruben, zusammen im Anschlag von 2209 M., im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kauflusthaber eingeladen werden. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gimple. Den 6. März 1894.

Großaspach. Brennholz-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald Bergbau kommt am nächsten Samstag den 17. März, von vormitt. 9 Uhr an, zum Verkauf: 50 Nm. Buchene, asene und birchene Scheiter und Brügel, 12 Nm. forschene Moller, 2 m lang, 125 Nm. bis. Brügel und 6300 St. Buchene und gemischte Wellen. Viehhaber sind freundlich eingeladen. Den 10. März 1894. Schultheiß Wärlin.

Badnang. Acker-Verkauf.

Gotthob Gläfers Kinder verkaufen am Mittwoch den 14. d. Mts. vormittags 11 Uhr, legtmals auf dem Rathaus 19 a 51 qm Acker im Sefeld, 35 a 19 qm Baumacker im Sefeld. Viehhaber sind eingeladen. Notarschreiber: Frieberich. Schwammhof, Ob. Murrhardt.

fordene Dielen

14, 16 und 18 Platten stark, hat sofort zu verkaufen Carl Müller. Murrthal. Gutbelegte Bienenstöcke in Kisten und Körben fest dem Verkauf aus Karl Klenf.

Im Patrizierhause.

Novelle von v. Borghede. (Fortsetzung.) Seine Nerven waren aufs äußerste überreizt, die Kerze rieten ihm völlige Ruhe und Bergluft, und plötzlich kam eine liebenswürdige Einladung Arweds aus Teufenberg an ihn. Auf langes Zureden seiner Eltern reiste Arwin endlich zu dem jungen Paar, das einjam zwischen den Bergen lebte. Er kam von der Bahnhafion zu Fuß daher durch den rauschenden Wald, der bleiche, leidende Mann, die würgige Sommerluft wehte um seine Stirn und machte ihn still stehen. Tiefe Waldenämteit ringumher! Nur das Kipeln der Blätter, die süßen Stimmen der Vögel wurden laut. Am Himmel hing wie ein rothger Schleier das Abendrot, ferne Höhenzüge schienen wie in Licht getaucht und drunten das Thal mit seinen Hütten, Gärten und Wiesen, ein Bild des Friedens! Er laust in das grüne Moos und barg das Gesicht in den Händen. Endlich erhob sich Arwin und trat den Weg ins Thal an. Auf schmalen Bergpfad kamen ihm zwei Gestalten entgegen, Arm in Arm: Felicitas und Arwed. Die junge Frau machte sich laust von ihrem Mann frei und trat ihm entgegen; beide Hände gegen ihn ausstreckend, sagte sie mit gemüthlicher Herzlichkeit: „Willkommen, Herr Arwin! Hat unser lieber Wald Ihnen schon heute das Abendlieb gesungen? Es ist der schönste Klang, den ich kenne.“

„Benignsten trifft er bis ins Herz hinein, gnädige Frau!“

„Ja“, sagte Arwed, sein schönes, glückliches Antlitz dem Künstler zuwendend, „es liegt eine ergreifende Macht in der Waldenämteit. Aber lassen Sie uns jetzt heimgehen, die Nacht bricht an, schon schweigt die Drossel.“ Es fehlte Arwed nicht mehr an gewohnter Bequemlichkeit; alles, was einen verwöhnten Geschmack befriedigen konnte, schmückte durch Felicitas' Fürsorge sein neues Heim. Und was er einst von der verflämhten Frau zurückgewiesen, nahm er von der Geliebten an. Er erfuhr es zum ersten Male, daß es sich sei, zu arbeiten, zu sorgen. Die Leute gegen eberbüßig die Mühe vor ihm und erkannten seine Leberlegenheit völlig an, all ihre Not und Sorge brachten sie vor ihm, und er suchte zu lindern und zu helfen, was er vermochte. Und kam er dann in den Abendstunden in sein Haus, empfing ihn sein junges Weib mit lieblichem Gepläuber und lichte, neben ihm stehend, das schöne Haupt an seiner Schulter ruhend. „Einst war es nicht so“, begann Arwed eines Tages, zu Arwin gewandt, „ich besah ein Kleinod und wünschte es nicht, bis mich die immer gleiche Güte meines Weibes besiegte. Gläuben Sie mir, eine große, wahrhafte Liebe verzehlt und überwindet alles.“ Arwin verhielt sein Antlitz mit der Hand, und Felicitas blickte bittend zu ihrem Mann empor, und dieser fuhr fort: „Deshalb Mut, Monetti, Mut,

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Die Brauer-Akademie zu Worms beginnt den Sommer-Cursus am 1. Mai. Programm und Unterrichtsplan zu erhalten durch die Direktion Dr. Schneider.

Badung.
A. Haag beim Stern
empfiehlt in großer Auswahl für Konfirmanden
Schwarze Cachemir
und schwarz fass. Stoffe
rein wolle, doppelbreit, von 80 Pf. per Meter; in
farbigen Damenkleiderstoffen
ist mein Lager ganz neu und reichhaltig sortiert und empfehle rein wollene
farbige Kleiderstoffe von 85 Pf. an per Meter.

Großes Lager in
Zuch u. Buxskin
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten,
Schwarz Zuch & Schwarz Kammgarnstoff
zu Hochzeits-Anzügen in großer Auswahl.
Auf eine große Partie
Zuch für Konfirmanden
passend mache ich aufmerksam, welches ich unter dem Preis abgebe. Einige
100 Meter Reste
zu Hosen und Anzügen reichend verkaufe ich 2 M. unter dem
Fabrikpreis. Um günstigen Besuch meines Lagers bitte
A. Haag b. Stern.

Eine große Partie
fertiger Herren- & Knaben-Anzüge
worunter auch für Konfirmanden, verkaufe ich um damit zu
räumen, unter dem Selbstkostenpreis.
A. Haag b. Stern.

Reinsten Schaumwein
„Patent Reihlen.“
Alleinverkauf für Backnang und Umgebung
 $\frac{1}{2}$ Flasche M. 1. 50.
 $\frac{1}{4}$ 90.
bei Mehrabnahme billiger empfiehlt bestens
L. Höchel.

Badung.
Von einer größeren, leistungsfähigen
Weinhandlung
habe ich den Verkauf von sämtlichen
Land- & ausländischen Weinen
übernommen und kann solche zu den billigsten Preisen auch in kleineren
Quantums abgeben. Achtungsvoll
Gg. Müller zur altdeutschen Weinstube.
Flaschenexportbier
über die Straße bringt empfehlend in Erinnerung
Obiger.

Abonnement-Einladung auf
Lothar Meggendorfer's
Humoristische Blätter
Verlag v. J. F. Schreiber in Esslingen bei Stuttgart.
Jährlich 52 Nr. (43. Quartal) od. 26 Hefte à 50 Pf.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen,
Zeitungsexpeditoren und Postämter.
Das schönste farbige deutsche Witzblatt.
Wer ein Abonnement beabsichtigt, überzeuge sich
vorher durch Verlangen einer
Gratis-Probenummer
von dem reichen textlichen Inhalte
und den brillant ausgeführten
farbigen Illustrationen.
Geschäftsstelle der
Meggendorfer Blätter
München
Corneliusstrasse 19.



Frauenarbeitschule Hall.
Montag den 2. April beginnt ein neuer Kurs.
Anmeldungen nimmt entgegen
Der Schulvorstand.

Badung.
Bettfedern
und Flaum
Bettbarchent & Drill
Rigids & Damast
Tischtücher & Servietten
Bettüberwürfe, weiß u. farbig
Wollene Biegeldecken
sowie sämtliche
Aussteuer-Artikel
empfiehlt billigst
Hermann Schlehner.

Empfehle eine schöne Auswahl
Stickerereien
in aufgedruckten und angefangenen Ar-
beiten als:
Sofakissen, Straminsohlen, Bett-
tafeln, Bürkentaschen, Klemmerscher-
gen, Zeitungsmappen, Kragen, Man-
schetten, Cravatten und Handschuh-
fassen, Tisch- und Sofaläufer, Parade-
handtücher, Komode- und Nähtisch-
decken, Haussegel u. s. w., sowie alles
zur Seiderei nötige Material.
Ferner: Alle Sorten Strick, Stid-
und Häfelwolle, weißes und farbiges
Stidgarn, Baumwollgarn, Stid- und
Häfelnadeln, weißen u. farbigen Häfel-
faden.
J. Solch,
Überstraße Nr. 10.

Moosfarbe
Reinigungschwärze
Mirthen-Creme
Barella's Magenpulver
Bullrich's Magenpulver
empfiehlt
A. Roser, obere Apotheke.

Futter-Knochenmehl
(Phosphorsaurer Kalk)
gegen Knochenweichung für Rindvieh
und Schweine empfiehlt
A. Roser, obere Apotheke.

Moosfarbe
Reinigungschwärze
Mirthen-Creme
Barella's Magenpulver
Bullrich's Magenpulver
empfiehlt
A. Roser, obere Apotheke.

Futter-Knochenmehl
(Phosphorsaurer Kalk)
gegen Knochenweichung für Rindvieh
und Schweine empfiehlt
A. Roser, obere Apotheke.

Oberweissach.
Eine kräftige
**Kalb-
Kälber,**
tätige Simmenthaler Zucht-
rasse, verkauft
Wilhelm Frig.
Ebersberg.
Eine schwere, groß-
kräftige
Ruh,
welche sehr gut im
Nutzen ist, verkauft Ludwig Klobbiger.
Heinwig.
Eine großkräftige
Ruh
(3. Kalk tragend) sowie einen 1 1/2-jähr.
Stier (beides Simmenthaler Rasse), letz-
terer zum Zug geeignet, legt dem Verkauf
aus
Friedr. Dautel.
Ebenfalls sind 6 Eimer guter
Bratbirneumoß
3 Eimer Kesselmooß, sowie 60—100 Str.
Saart- und Speisekartoffeln billigst zu
verkaufen.
Badung.
Ein größeres Quantum
Angersfen
hat abzugeben
L. Koll.

Badung.
Ein größeres Quantum
Angersfen
hat abzugeben
L. Koll.

Schönen Frühhaber
zur Saat verkauft
Frühe und späte
Stedkartoffeln
verkauft
Bisiger.

Amtliche Nachrichten.
Infolge der vom 13. bis 24. Februar d. Jahres
abgehaltenen zweiten Lehrer-Dienstprüfung sind zur
Berufung von Schulbüchsen für besagte erklärt worden:
Rißgus, Johannes, Schulamtsverweiser in Nassach,
Bezirks Badung.
Müller, Albert, Schulamtsverweiser in Altfürst-
hütte,
Wagner, Karl, Unterlehrer in Murr.
Am 9. März ist von der evangelischen Oberschul-
behörde die Schulfeste in
Schönenberg, Bezirk Antlingen, dem Schulamts-
verweiser Ranayer in Neufürstehütte, Bez. Badnang,
übertragen worden.

Tagesüberblick.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart, 9. März. Der in Konkurs geratene
Johes Ulfinger, in Firma J. F. Stegmaier, Inhaber
eines Serientaschengeschäftes hier, wurde vor einigen
Wochen in Unteruchungshaft genommen, da gegen ihn
die Beschuldigung vorliegt, daß er einen Treffer
von 80 000 M. auf ein höheres Prämienslos den zu
berechtigten Mitgliedern der Losgesellschaft unter
irrigem Vorwand nicht auszahlt, sondern für sich
behalten habe. Ein Gehilfe von demselben ist eben-
falls in Untersuchung und wurde nachträglich gefäng-
lich eingesperrt. Die Unteruchung scheint große Di-
mensionen annehmen zu wollen.

Die Hauptagentur
einer seit Jahren in Badnang eingeführ-
ten alten Feuerversicherungsgesellschaft
mit bedeutendem Umsatz soll durch eine
stärkere Persönlichkeit neu besetzt werden.
Offerten erbeten unter Chiffre W. G.
1149 an Haafenstein und Vogler, A.-
G., Stuttgart.

Bruchleidende!
Schoenet Euren Körper, tragt nur das
elastische
Gürtelbruchband ohne Feder,
gegen Nachahmung gesetzlich geschützt.
Kein lästiger Druck, leicht und bequem,
größte Sicherheit, das beste anatom. Bruch-
band. Leib- und Vorfallbinden.
Ehren-Diplom Breslau 1893.
In **Badnang** am 15. März von 2
bis 7 Uhr im **Böwen** zu sprechen.
M. Bogisch, Stuttgart.

Gesucht wird für eine Wirtschaft auf
dem Lande ein anständiges, williges
Mädchen
aus rechtschaffenem Hause, nicht unter
17 Jahren, das willens wäre sich in
Küche und Haus weiter auszubilden.
Lohn und Behandlung gut. Näheres zu
erfragen bei Frau Schullehrer Walz,
Großbach.
Auf Georgii wird ein ordentliches
Mädchen
gesucht.
Hessmann, Gerber.
Einen Rest
Heu & Dohnd
hat zu verkaufen
Luise Hampf Witwe.

Feinste weiß gewässerte
Stockfische
empfiehlt
E. Reutter a. Markt.
Kopfstüde per Pfd. 5 Pfg.

Gewerbeverein
Backnang.
Montag abend 8 Uhr bei
Jung.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Mittwoch
Müller
„(altdeutsche Weinstube).“
Fruchtbriefe
sind vorräthig in der
Buchdruckerei von Fr. Stroch.

Niederrhein, bereit in Zürich, wegen Veseidigung des
Landesherrn vereint die Geschworenen die drei
Schulfragen, worauf der Gerichtshof den Angeklagten
freisprach.
Calu, 9. März. Gestern vorm. 1/10 Uhr ent-
stand an der Bahnlinie in föhlicher Richtung längs
der Bahnlinie sich erhebenden Felsenwand in der Nähe
des Krappens eine größere Rutschung, wobei sich
Felsstücke von ganz bedeutender Größe loslösten. Ein
solches, 88 ohm haltend, wurde auf die Bahnlinie
geschleudert. Dadurch wurde ein leerer Güterwagen
getrümert, 2 Nebengleise verschüttet und umgebogen
und die Leitung der Zentralweiche teilweise gestört.
Keine Betriebsstörung. — Der Handfertigkeitunter-
richt für Knaben wird hier seit 1/4 Jahren be-
trieben. Fabr. Jöpprig von hier gab die erste Ver-
anlassung zur Einführung dieses Unterrichtszweiges,
indem er die Kosten für die Anschaffung der Werkzeuge
beiträt. Stabschultheiß Hafner und die bürgerlichen
Kollegen standen der Sache freundlich gegenüber, so
daß die Einführung einer Schüllerwerkstätte im Mai
vorigen Jahres erfolgen konnte. Zunächst wurde der
Unterricht begonnen mit 28 Schülern des Realgymnas.
Schon nach einem Vierteljahr entstand eine 2. Abtheil-
ung, die gegen 30 Volksschüler zählt. Jede dieser
beiden Abteilungen erhält wöchentlich 2 Stunden Un-
terricht und zwar an den schulfreien Nachmittagen.
Hiesig beabsichtigt die Vereinigung ein Schulgeld von
monatlich 40 Pfg. die Volksschüler von 20 Pfg. Den
Unterricht erteilt Schullehrer Bacheler. Bis jetzt wur-
den hier Korbschneiderei und Papparbeit betrieben; doch
wird auch die Bearbeitung von Zigarrenstücken zu
niebligen Gegenständen in Aussicht genommen. Seitdem
unser neues Schulhaus bezogen ist, wurde dem Unter-
richt im Vorderen des Hauses ein geeigneter Saal zur
Verfügung gestellt. (Schw. M.)

Brandfälle. In Alen ist die Werkstatt des
Schreinermeisters Wiedmann völlig niedergebrannt.
In den oberen Räumen der Werkstatt schloffen die
Gellen und Zehrlinge; sie mußten sich an Brettern,
welche außen an dem Gebäude lehnten, herablassen und
konnten nur das nackte Leben retten. Das in der
Nähe stehende Wohnhaus Wiedmanns wurde von der
Feuerherde mit Erfolg beschützt. — In Neudenberg,
Ost. Crailsheim, brannte die Bierbrauerei des Gast-
wirts Lehner nieder.

Deutscher Reichstag. Auf der L.-O. der
Donnerstags-Sitzung stand die Beratung des Marine-
etats. Der Referent Lieber (Centr.) gab einen kurzen
Bericht über die Verhandlungen der Budgetkommission
über das Unglück auf dem Panzer „Brandenburg“. Der
Bericht gab Veranlassung zu einer nochmaligen
Diskussion des Unglücksfalles. Neue Momente wurden
hieri bei jedoch nicht zu Tage gefördert. In der Budget-
kommission war bei dem Kapitel „Betrieb der Flotte“
und dem Titel „Inbetriebstellung der Schiffe“ beantragt
worden, rund 500 000 M. abzugeben. Abg. Richter
(fr. Wp.) machte den Vorschlag, das Haus zu einem
Abtrag von 1 1/2 Millionen zu veranlassen. Der dahin
zielende Antrag wurde abgelehnt. Vom Extraordinarium
wurde die Titel, die die ersten Väter für Schiffes-
bauten betreffen, von der Tagesordnung abgelegt.
In der Sitzung am Freitag wurde der Etat der
Reichseisenbahnen für 1904-05 ohne bemerkens-
werte Diskussion erledigt. Die Erhöhung der Ein-
nahmen um drei Millionen wurde gegen den Wider-
spruch der Regierung bewilligt. Beim Marineetat be-
kämpfte Abg. Richter lebhaft die Bewilligung der
ersten Rate für ein neues großes Panzergeschiff. In
namentlicher Abstimmung wurde die Bewilligung mit
184 gegen 94 Stimmen. Die Minderheit wurde ge-
bildet aus den freiwirtschaftlichen Parteien, der Volkspartei,
den Sozialdemokraten und einem Teil des Centrums.
Abg. Richter bekämpfte ferner die Bewilligung für den
neuen Torpedoträger, der zum Ersatz der Kreuzerfregatte
„Leipzig“ für 15 Millionen gebaut werden sollte. Die
Bewilligung dieses Schiffes wurde mit 112 gegen
95 Stimmen abgelehnt. Die Minorität gegen das
Panzergeschiff wurde zur Mehrheit durch den Anschlag
eines Teiles der Nationalliberalen an die Opposition.
Auch der Bau eines neuen Ujiso wurde gegen den
Vorschlag zur Budgetkommission mit 99 gegen 85 St.
abgelehnt. Doch ergab sich hierbei die Beschlußunfähig-
keit des Hauses. Die Sitzung wurde daher aufgehoben
und es fand noch eine Abend Sitzung statt. In dieser
wurde über die Aufhebung des Identitätsnachweises
verhandelt, wozu mehrere Anträge gestellt waren. Die
Angelegenheit wurde in zweiter Beratung erledigt.

Abend-Sitzung. Der Rest des Marineetats wird
von der Tagesordnung abgelegt. Zweite Beratung der
Vorlage betr. Aufhebung des Identitätsnachweises zu
Abchnitt I, betr. Aufhebung der Einfuhrzölle. Es
liegen verschiedene Überberatungen vor. Das Amend-
ment Bachem bezweckt Verwendung der Einfuhrzölle
auch für andere Warenarten; der Antrag Camp
bezieht sich auf die Verwendung der Einfuhrzölle für
Agrarprodukte; der Antrag Humann beschränkt die
Verwendbarkeit der Einfuhrzölle auf den Umkreis
von 2 Kilometern; von Mirbach beantragt Verjün-
gerung der bei der Warenannahme in die Transilvaner
gewährten Zollrechte. Schatzsekretär v. Posadowsky
bezieht sich auf die Anwendung der Zölle, die
doch sei es unzumutbar, die Vorlage jetzt schon mit
dieser Bestimmung zu verlassen. Nächste befreitet, daß die
Märgerei von der Vorlage Vorteil haben, er stimme der
Vorlage im Interesse der Landwirtschaft zu. v. Posad-
owsky schlägt vor, daß der Bundesrat die Befugnis
erhalte, nach Ablauf von 4 Monaten die Gültigkeits-

Abend-Sitzung. Der Rest des Marineetats wird
von der Tagesordnung abgelegt. Zweite Beratung der
Vorlage betr. Aufhebung des Identitätsnachweises zu
Abchnitt I, betr. Aufhebung der Einfuhrzölle. Es
liegen verschiedene Überberatungen vor. Das Amend-
ment Bachem bezweckt Verwendung der Einfuhrzölle
auch für andere Warenarten; der Antrag Camp
bezieht sich auf die Verwendung der Einfuhrzölle für
Agrarprodukte; der Antrag Humann beschränkt die
Verwendbarkeit der Einfuhrzölle auf den Umkreis
von 2 Kilometern; von Mirbach beantragt Verjün-
gerung der bei der Warenannahme in die Transilvaner
gewährten Zollrechte. Schatzsekretär v. Posadowsky
bezieht sich auf die Anwendung der Zölle, die
doch sei es unzumutbar, die Vorlage jetzt schon mit
dieser Bestimmung zu verlassen. Nächste befreitet, daß die
Märgerei von der Vorlage Vorteil haben, er stimme der
Vorlage im Interesse der Landwirtschaft zu. v. Posad-
owsky schlägt vor, daß der Bundesrat die Befugnis
erhalte, nach Ablauf von 4 Monaten die Gültigkeits-

bauer der Einfuhrzölle zu bestimmen. Nichtert und
Bart bekämpfen, Standy befürwortet den Antrag
Mirbach. Ein Teil der Konservern nehme die Vor-
lage an, wenn die gemischten Transilvaner abgelehnt
würden. Minister Miquel erwidert, die gemischten
Transilvaner seien im Interesse der Landwirtschaft un-
entbehrlich, es schweben noch Erwägungen, wie es zu
verbinden sei, daß die Transilvaner der Spekulation
dienlich. Er werde sämtliche Anträge zurückziehen und
erst in dritte Lesung einbringen. Abschritt 1 der
Vorlage wird angenommen. Mirbach zieht seinen An-
trag zurück.

Die 2. Lesung des russischen Handelsvertrages
hat laut Telegramm, das am Samstag abend bei uns
eintraf, zu einer wichtigen, wohl der entscheidenden
Abstimmung geführt; zur Abstimmung über den § 1
des Vertrages. Derselbe wurde mit **200 gegen 146**
Stimmen angenommen. Damit ist das
Schicksal des Vertrages entschieden, denn schon gerade
diese erste Abstimmung gilt als die Generalprobe auf
den ganzen Resultat. Der lange, erbitterte Kampf ist
zu Gunsten der Vertragspolitik, zu Gunsten der Re-
gierung entschieden. Die Debatte verlief in ein dtes
antimilitarisches Gezäh, das den Präsidenten wiederholt
zum Eingreifen veranlaßte. Kurz nach 4 Uhr begann
die namentliche Abstimmung unter allgemeiner Spannung,
das günstige Ergebnis wurde mit lebhaftem Beifall
aufgenommen.

Berlin. Im Reichstag kam in den letzten
Tagen bei Beratung des Militär- und Marine-
etats auch der Fall des General Kirshoff zur Sprache,
der bekanntlich auf einen Medaillon des Verl. Tagebl.,
der eine nichtzügliche Verleumdung über dessen Tochter
veröffentlicht hatte, einen Reueversuch abgab, der aber
schlechtig. General Kirshoff wurde durch das Militär-
gericht, dem er sich freiwillig gestellt hatte, bestraft,
aber alsbald vom Kaiser begnadigt. Die Debatte über
diesen Fall zeigte, daß in unserem Reichstag etwas
faul ist. Sensationslustern und gewissenlos Zeitungs-
Redakteure greifen die Ehre ihres Nebenmenschen, ja
sogar unbefugter Frauen in elender Weise.
Wenn der Angegriffene Klage erhebt, so dauert es oft
Monate, ja sogar Jahre, bis er endgiltig zu seinem
Rechte kommen kann. Der verurteilte Redakteur
kann durch Benennung immer weiterer Zeugen das Ver-
fahren unendlich in die Länge ziehen; inzwischen fröhlich
die Verleumdung sich immer tiefer in die öffentliche Meinung
ein und schließlich kommt ein Urteil heraus, das
vielen Lesern nicht einmal mehr klar macht, warum es
verloren ist und nicht selten so minimal ausfällt, daß
der Verleumdete keinerlei Genugthuung dabei empfindet.
Warum führt man bei uns nicht das englische Gerichts-
verfahren für Verleumdungen ein? Sollte es nicht
möglich sein, für öffentlich erfolgte Verleumdungen in-
nenhalb 14 Tagen ein definitives Strafurteil zu er-
wirken? Warum sollen denn bloß unbegabte gebliebene
Wesche eine schnellere Justiz genießen? Sacht nicht
den meisten Menschen ihre Ehre höher als das Geld?
Es werden noch einige Kirshoffs erleben und an
einigen nichtzügeligen Redakteuren Selbsthüte geübt
werden müssen, bevor unser Rechtsstaat seine wirkliche
Aufgabe erfüllt und der getränkten Ehre genügenden
und raschen Schutz verleiht.

Im Volentag brachte Deiwick mehrfache in
der letzten Zeit in der Abgeordneter Garnison vorge-
kommene Soldaten-Selbstmorde zur Sprache
und bemerkte, nach seinen Informationen treffe nicht
die Offiziere, sondern Unteroffiziere bzw. Gefreite
hieran die Schuld. Der Reichstag beschloß in dieser
Frage die Entsendung einer Deputation an den Kriegs-
minister.

Berlin, 10. März. Zu dem am Montag beginnenden
Verleumdungsprozess gegen die Antikemiten
Pack und Schwennhagen sind als Zeugen geladen
Miquel, Santemann, Miquelschloß, Schwabach von der
Firma Reichsdrucker, Munkel, Althardt. In derselben
Sache — Verleumdung Miquel's — wird nach Ses-
sionsschluss auch gegen Hühwardt verhandelt werden.
Die Angeklagten werden sich ohne Verteidiger behelfen,
da sie keinen bezahlten können und die Partei keinen
stellen will.

Dresden, 10. März. Die Gemeindefolgen die
beschlossen den Bau eines städtischen Gefängnisses
für Verleumdungs- und Arbeitszwecke und bestimmten
zunächst 2 Millionen Mark dazu.

Oesterreich-Ungarn.
Wien, 10. März. Der Peterburger Korrespondent
der „Polit. Corresp.“ erzählt authentisch, die Behaup-
tungen des „Gaulois“ von einer angeblich zwischen
Rußland und Frankreich bestehenden Militär-
konvention entbehren jeder Begründung.
Frankreich.
* Ein Epion namens Kammengießer, in der
Nähe von Saargemünd geboren, wurde wegen pho-
tographischer Aufnahme von Festungswerken zu 3 Mo-
naten Gefängnis und 5 Jahren Landesverbot ver-
urteilt.
Spanien.
Madrid, 10. März. Der Alcide Satrian des
Dorfes Fuenterrebello wurde gestern durch die Explosion
einer von einem Inhabanten in verdrücklicher Absicht
gelegten Dynamitpatrone verunruhigt und ist nachts
gestorben.
Niederlande.
Haag, 10. März. Die Konvention mit Preußen
über Korrektion der Alten Jissel wurde heute
unterzeichnet.
Großbritannien.
* Die neueren Nachrichten vom Kriegeschauplatz
am Gambia lauten für die Engländer recht günstig.

Wie dem Meuter'schen Bureau aus Paris gemeldet wird, landen am Freitag Mar. 10. Soldaten und marschirten auf Genoa, die Besatzung des Forts, die sie aber verlassen fanden. ...

Belgrad, 10. März. Novosti teilt mit, daß von den 20 Millionen Seruerrückständen ein großer Teil veruntreut worden sei. ...

Nach einer "Meuter" Meldung aus Yokohama sind bei den Wahlen in fast allen japanesischen Städten blutige Szenen vorgekommen. ...

Die Bekämpfung der Blutlaus des Apfelbaumes (Schizoneura lanigera).

Gegen den schlimmsten Feind des Apfelbaumes, die Blutlaus, hat keines der bisher vorgeschlagenen Bekämpfungsverfahren einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen gehabt. ...

Verchiedenes.

Vom bad. Schwarzwald wird geschrieben: Daß auch der diegelochmähige Vogel "Spag" noch zu Ehren kommen würde, wer hätte das gedacht? ...

Im Patrizierhause.

Nach Felicitas war herbeigekommen und bemühte sich, die Bewohner der Hütte zu trösten, sie legte dem Weibe, das mit verhilftem Gesicht am Boden fauerte, die Hand auf die Schulter und sprach sie an: ...

von Vieferanten mit 5 Pfg. bezahlt und es ist bereits eine Sendung an ihren Bestimmungsort abgegangen. ...

* Erbach. Auf unserem Schloß ist für Naturfreunde ein sehr seltenes Schauspiel geboten. ...

* Nordhausen. Ein Landmann der Umgegend las in einer Berliner Morgenzeitung, daß das Comptoir Montmartre in Paris gegen einen Zinsfuß von 5 Prozent Geldvorschuß gebe. ...

* Eine "Vierreise", die der Tischlermeister Gustav F. in Berlin am 21. October 1892 unternommen hat, beschäftigt jetzt den "Berliner Westbierwirth". ...

* Ein Bombardement mit Hüfnereieren war die Folge einer geschäftlichen Differenz, die zwischen einem Kaufmann in Mosbit (Berlin) und einem Gierhändler entstanden war. ...

Die Augen der beiden Männer füllten sich mit Thränen, Alwin beklagte tief, daß er zu spät gekommen war, um Arweds erste Ehe zu verhindern, ...

"Ja, komm heim, mein geliebtes Weib!" Hand in Hand gingen sie durch die Menge, welche vor ihnen zurückwich, ...

Herr Christian Wölzung erhob sich bei seinem Eintritt ein wenig aus dem Sessel vor seinem Schreibtisch und fragte kühl: "Sie wünschen mich zu sprechen, mein Herr?"

"Liche" Straßenjungen über das "herrenlose Gur" her und eröffnete mit dem Gien ein Bombardement auf die Häuser der Nachbarschaft und auf vorüberfahrende Wagen. ...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Pfandbriefe. Nach einer Mitteilung der bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München sind über 1 Million verlorster und gefündigter Pfandbriefe derselben noch nicht zur Einlösung gekommen. ...

* Leipzig. Zur Ostermesse finden in der dauernden Gewerbeausstellung, welche demnächst zum dritten Male bedeutend vergrößert wird, ...

Table with 3 columns: Fruchtpreise, Winneden, den 8. März 1894. Items include Kernen, Dinkel, Haber, etc.

Gestorben: Mina Brodtag, Gaildorf. Wilhelmine Hech, Stadthülthelgen We., Weigingen. Luise Richter, Dr. med. We., Reckartgailfingen.

Mutmaßliches Wetter am Dienstag, 13. März. Für Dienstag steht noch immer etwas unbeständiges Wetter, für Mittwoch zunehmende Aufklärung in Aussicht.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 12. März. Die deutsche Kaiserin ist mit ihren sämtlichen Kindern um 8 Uhr 27 M. nach Alsbazia abgereist. ...

Kiel, 12. März. Die für die Hinterbliebenen der auf der "Brandenburg" Verunglückten veranstaltete Sammlung hat bis jetzt etwas über 100 000 M. ergeben. ...

Paris, 12. März. Einer Meldung des "Matin" zufolge hat Cornelius Herz an den Verwalter des Reichs'chen Nachlasses anderthalb Millionen als Ausgleich gezahlt. ...

Genauere Nachrichten über die gegenwärtige Fremdschiffahrt und Kameradschaft ausgebrochen. ...

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, Distrikt Forst, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 41 Mittwoch den 14. März 1894. 63. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. ...

Amliche Bekanntmachungen.

Anruf der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zur Bewerbung um Unterstützung aus der für eine entsprechende Berufsbildung würdiger junger Leute bestimmten Eugen-Wera-Stiftung. ...

Stekbrief.

Gegen den am 5. Januar 1880 zu Marktweinsheim, Bayer. Bezirksamts Scheinfeld, geborenen Photographen Friedrich Maier, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Falschbildung verhängt. ...

Bottwarthalbahn. Vergebung von Bauarbeiten.

Table with 4 columns: Station, Grab- u. Betonierarbeiten, Lieferung der Steinzeuggrößen, Verlegen der Steinzeuggrößen. Includes stations like Nurr, Steinheim, etc.

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Ludwigsburger Holzmarkt am 22. März.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 41 Mittwoch den 14. März 1894. 63. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. ...

Amliche Bekanntmachungen.

Anruf der Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zur Bewerbung um Unterstützung aus der für eine entsprechende Berufsbildung würdiger junger Leute bestimmten Eugen-Wera-Stiftung. ...

Stekbrief.

Gegen den am 5. Januar 1880 zu Marktweinsheim, Bayer. Bezirksamts Scheinfeld, geborenen Photographen Friedrich Maier, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Falschbildung verhängt. ...

Bottwarthalbahn. Vergebung von Bauarbeiten.

Table with 4 columns: Station, Grab- u. Betonierarbeiten, Lieferung der Steinzeuggrößen, Verlegen der Steinzeuggrößen. Includes stations like Nurr, Steinheim, etc.

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Revier Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Am Montag den 19. März, vormittags 10 Uhr im Badwirthshaus zu Niettau aus dem Staatswald, ...

Revier Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. März, vormittags 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Staatswaldungen Harnersberg ...

Ludwigsburger Holzmarkt am 22. März.